



Medienkommentar

Ukraine muss Krieg gegen sich selbst finanzieren



Ukraine: Schon wieder geht der Konflikt in eine neue Runde. Wir informieren Sie über Gegenstimmen zur Sachlage in der Ukraine, die Ihnen von den ...

Ukraine: Schon wieder geht der Konflikt in eine neue Runde. Wir informieren Sie über Gegenstimmen zur Sachlage in der Ukraine, die Ihnen von den so genannt öffentlich-rechtlichen Medien vorenthalten werden, guten Abend.

Klagemauer.TV hat aufgrund ukrainischer Filmdokumente und Augenzeugen von der ersten Stunde der Ukraine-Krise an nachgewiesen, dass der Regierungsputsch in der Ukraine ein von den USA geplanter und mitfinanzierter Putsch war. Ziel dieser ganzen Offensive ist die Vorherrschaftsstellung der USA gegen Russland. Ein gesamteuropäischer Krieg scheint nur noch durch die Kriegsdienstverweigerung aller europäischen Völker gegen die USA vermieden werden zu können. Studieren Sie daher unsere Sendungen so lange immer wieder aufs Neue, bis Sie den Kern der Botschaft erfassen können. Wie es möglich ist, dass die so genannt öffentlich-rechtlichen Medien bis dato wider besseren Wissens das genaue Gegenteil des wahren Sachverhalts in aller Welt verbreiten dürfen, muss Gegenstand der Untersuchungsbehörden werden. Ukrainische Bürger vor Ort schildern folgenden Verlauf der Krise als den tatsächlichen: Nachdem die Ukraine-Bevölkerung nicht mehr länger bereit war, sich von kriminellen Minderheiten beherrschen zu lassen, begann sie ihren Protest gegen diese Oligarchien auf dem Maidan zu äussern. Dieser Volksprotest wurde jedoch von terroristischen Einheiten gezielt unterwandert, umgelenkt und übernommen. Ukrainische Eltern und Augenzeugen sagten aus, dass ihre Kinder von US-organisierten Aktivisten buchstäblich eingekauft und zu diesem Terror ausgebildet wurden. Alle bisher an Klagemauer.TV gesandten Zeugenaussagen und Filmdokumente zeigen auf, dass in der Ukraine Terror und Krieg unter falscher Flagge betrieben werden. Das ukrainische Volk selber jedoch will keinen Krieg. Und in der Tat, welches Volk will denn schon Krieg? Gestern, 31. Juli 2014 zeigten wir Ihnen die Bilder von Müttern und Vätern, die die Marschbefehle ihrer Söhne verbrannten. Dies taten sie vor den Augen der Militär-Schergen, die ihnen bei Zuwiderhandlung gerade mit fünf Jahren Gefängnis gedroht hatten. Heute, nur einen Tag später, wird dem ukrainischen Volk eine Kriegssteuer von 1.5 % des Einkommens auferlegt, was umgerechnet ca. 10 Milliarden Euro einbringen soll. Mit diesem Geld finanziert die neue Terroristen-Regierung die Militäroffensive, die sie gegen die so genannten Separatisten und Aufständischen in der Ostukraine führt. Wie zahllose Filmdokumente beweisen, wird der Kampf der Militärtruppen aber ganz entschieden gegen die zivile Bevölkerung geführt. Die Regierungsgegner in der Ostukraine aber sind vorwiegend ganz normale Ukraine-Bürger, die nach wie vor mit dieser »neualten« kriminellen Regierung nichts mehr zu tun haben möchten. Denn genau dieselben Oligarchien, gegen die sich ursprünglich der Protest auf dem Maydan richtete, sind ja nachweislich wieder im Amt. Sie geben zwar vor, gegen Rebellen, Terroristen und gefährliche Nazis zu kämpfen. Zahllose Augenzeugen berichten uns aber, dass terroristisch unterwanderte Militärs gegen die ukrainische Bevölkerung im Krieg stehen. Im Klartext bedeutet dies, dass die Ukrainer ab dem heutigen Tag dazu gezwungen werden, den Krieg gegen sich selber auch noch zu finanzieren. Der immer lauter werdende Vorwurf, dass sich die so genannten Separatisten in der Ostukraine von Moskau

unterstützen lassen, wird für Kenner der wahren Sachlage immer unverständlicher. Welches Volk würde denn nicht bei seinem befreundeten Nachbarn Unterstützung suchen, wenn es von terroristischen Einheiten zerstört würde? Welches wohlgesinnte Nachbarland könnte tatenlos zuschauen? Obgleich diese Unterstützung aus Moskau bis zum heutigen Tag nicht bewiesen werden kann, ist die Lage prekär. Denn Russland soll bis zum Krieg genötigt werden. Und Putin weiss das. Hilft er der Ukraine nicht, muss Russland tatenlos zuschauen, wie sein befreundetes Nachbarland strategisch von den USA und der NATO Kräften übernommen wird. Greift Russland jedoch ein, liefert es den US-Kriegstreibern den gewünschten Vorwand zu einer gesamt-europäischen Mobilmachung gegen Russland. Wie gefährlich die gegenwärtige Lage daher für ganz Europa ist, zeigt ein neuer Film mit dem Titel »Ukraine: Klarheit im Vorhof zur Hölle«. Bitte schauen Sie sich diesen Film nicht mit Kindern an. Er ist zu sehen unter unserer Rubrik: Bildung unzensiert.

Wenn auch die gegenwärtige Weltlage sehr angespannt ist und eine europäische Verschonung vor dem Krieg immer unwahrscheinlicher wird, zeigt dieser Film dennoch einen Weg auf, der Hoffnung bringt. Doch diese Hoffnung muss weltweit publik werden. Nachdem die Internetzensur die notwendige Verbreitung solcher Filme zunehmend verunmöglicht, bleibt nur noch das Engagement der persönlichen Verteilung durch jeden einzelnen Zuschauer. Verbreiten Sie daher den Link jenes Filmes, wo immer Sie nur können. Für Ihre Mitwirkung danken wir Ihnen im Voraus bestens.

von is.

Quellen:

SRF 3, 8:00-Nachrichten, 1.8.2014

<http://www.news.ch/Steuer+finanziert+Krieg+in+der+Ukraine/633666/detail.htm>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Ukraine - www.kla.tv/Ukraine

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.